

Worte: „Durch Feld und Buchenhallen“, — „Das Wandern ist des Müllers Lust“, — „Wer hat dich, du schöner Wald“, — „O Täler weit, o Höhen“. — „Oft, wenn wir ein Feiertündlein haben, wenn der Lärm des Alltags stille ward und die Erinnerungen an vergangene Zeiten, an verlorenes Glück unsere Herzen mit Wehmut füllen, umklungen uns traute Weisen: „Aus der Jugendzeit klingt ein Lied mir immerdar, ach, wie liegt so weit, was mein einst war. O du Heimatflur, laß zu deinem seligen Raum mich noch einmal nur entfliehn im Traum“. — Und sehnt sich unser unruhvolles Herz nach Frieden, ein Lied gibt ihm Trost: „Warte nur, bald schläfst auch du“. — Bedrückt uns ein Leid, ein Lied weiß Trost: „Harre meine Seele“. — Sind wir in Sorge, Not, Bedrängnis, dann gibt uns Vertrauen Kraft: „So nimm denn meine Hände“. — Ein Anker, der unser Lebensschifflein fest macht, ist das Lied: „Ich bete an die Macht der Liebe“. — Ob Lust, ob Leid, ein Singen und Klingen ist unser Geleit. Allmählich verstummt Song und Klang. Die Sehnsucht nach dem Himmelreich gibt uns ein letztes Lied: „Laß mich gehn, daß ich Jesum möge sehn“. — Dann legt das Schicksal den Taktstock aus der Hand und unsere Liederharfe bricht mitten entzwei. Ernstes, feierliches Glockenklingen umtönt unsere letzte Reise, und draußen auf dem Friedhof wird dem müden Schläfer das letzte Wiegenlied gesungen: „Wie sie so sanft ruhn, alle die Seligen“.

Wir bitten um Adressen von im Auslande lebenden Oberlausitzern!

Schon manche der im Auslande lebenden geborenen Oberlausitzer sind eifrige Leser der Oberlausitzer Heimat-Zeitung und dankenswerte Zuschriften von diesen zeigen die Hochachtung dieser einzig dastehenden Heimatzeitschrift.

Um nun auch weitere fern von der Heimat weilende Oberlausitzer mit der Heimatzeitung bekannt zu machen, bitten wir unsere geschätzten Leser, uns Adressen von Verwandten und Bekannten, die im Auslande ihren Wohnsitz haben, bald gef. mitteilen zu wollen.

Mit verbindlichem Dank im Voraus
und heimattlichem Gruß

Geschäftsstelle der O. H.-Z., Reichenau i. Sa.

Siedlungsgeschichtliche Betrachtungen aus der Oberlausitz

Von Dr. phil. WALTER FRENZEL, Leipzig
Mit zwei Karten und einer doppelseitigen Bildertafel. Sechzig Seiten stark, Oktav, 1750 M. einschl. Spesen durch Nachnahme.
Der Verfasser beginnt mit diesem Büchlein eine Folge von 18 Schriften aus dem Gebiete der oberlausitzischen Vor- u. Frühgeschichte, Anthropologie, Volkskunde und Quartärgeologie, die unter dem Titel „Oberlausitzer Heimatstudien“ in nachgenanntem Verlage erscheinen werden.

Druck u. Verlag der Oberlausitzer Heimatzeitung
Reichenau in Sachsen.

Vereinstafel.

In dieser Zusammenstellung kommen alle Heimat-, Gebirgs- und der Heimatforschung dienenden oberlausitzer Gesellschaften unentgeltlich zum Abdruck. Jeglicher Nachbesserungen und Erweiterungen wolle man uns sofort melden, damit solche bei dem nächsten Abdruck berücksichtigt werden können.

Landmannschaft „Oberlausitzer-Südlausitzer“ zu Dresden. 1. Vorsitzender Oberassistenteninspektor Reinhold Berndt, Dresden-Grüna, Lange Zelle 10, I. Vereinsabende: 1. Dienstag und 3. Sonntag (im Sommer Ausflüge) jeden Monats. Dresden-H., am Schleichhaus 2b. In Dresden wohnende Landsleute werden um Beitritt ersucht.

Verband Lusatia der südlausitzer Gebirgs-, Humboldt- und Fortbildungsvereine umfaßt 34 Vereine und Landmannschaften mit etwa 4000 Mitgliedern. Sitz: Zittau, Vorsitzender: Professor Dr. Weber, Goethestr. 14. Jährlich eine Winter- und eine Sommerversammlung und 2 Vertretersitzungen. Der Verband hat den Aussichtsturm auf dem Kottmar und die Kriegerehrenstätte an der Spreequelle erbaut. Er hat die großen Landwege markiert: den Kammweg, den Lausitzer Landweg von Jonsdorf nach Kamenz, den roten und blauen J. Weg vom Kottmar zum Herzogberg. Vertritt die Verbändevereine den Behörden gegenüber und vermittelt Vorträge. Unterstützt die Studenten- und Schülerherberge in Oschitz.

Humboldtverein Ebersbach i. Sa., e. V. Vorsitzender Hermann Andert. Vereinsheim: Humboldtstraße, daselbst Heimatmuseum, Lavastift, Alpengarten. Vereinszusammenkünfte auf besondere Einladung, im Winter gewöhnlich monatlich zweimal Mittwochs (Vorträge).

Naturwissenschaftliche Gesellschaft Zittau. Begr. 1912. Vors. Dr. Heinke, Zittau, Komturstr. 5. Veranstaltungen (meist in der Weichschule): Jeden 1. Montag des Monats Vortrag; jeden 3. Montag des Monats Diskussionsabend; jeden 4. Montag des Monats Gruppenführung. Besichtigungen, Wanderungen, Lesegirkei, Bäckerei. Mitglieder 133. 5 Fachgruppen und Arbeitsgemeinschaften, darunter eine für Vorgefährte in der Lausitz. Heimatmuseum, Heimatmuseum im Entschien.

Naturwissenschaftlicher und Gebirgsverein Glogow. Mitglied des Verbandes Lusatia. Begründet 1867. 874 Mitglieder. Vorsitzender Professor Dr. Weber, Zittau, Goethestr. 14. Im Winter wöchentlich Vortragsabende; ein Familienfest. Gemeinschaftliche Wanderungen. Geschließung des Zittauer Gebirges durch Markierungen. Kabinette, Aussichtsanlagen. Der Hochwasserturm ist Eigentum des Vereins. Eigene Bäckerei, Sammlungen. Stammsitz: Weißer Engel. Lesegirkei.

Humboldtverein Eibau besteht seit 1864. Vorsitzender ist zur Zeit Lehrer Martin Ebert. — Vereinslokal: Gerichtskreisshaus. Dasselbst befindet sich auch das dem Verein gehörige Museum, das verhältnismäßig reichhaltig an naturwissenschaftlichen Schenswürdigkeiten und an heimatsgeschichtlichen Werten ist. — Vereinsabende finden gewöhnlich Montags statt.

Verein für wissenschaftliche Unterhaltung zu Hönitz. Corp. Mitglied des Verbandes „Lusatia“, desgleichen des Deutschen Volksbildungsverbandes und des Verbandes Oberlausitzer Obst- und Gartenbauvereine. Vorsitzender ist Hermann Maaz, Hönitz, seit 1879. — Monatsversammlungen: Sonntags abwechselnd im „Alberthaus“, im Gasthof zur „Hummel“, zum „Fuchs“, im „Schweizerhof“, in der „Bergterrasse“, auf der „Kaisersche“ Hönitz und in der „Morgensonne“ in Bethau. Mitgliederzahl 120. Gründungsjahr 1850. Unterhält eine Volksbibliothek und einen Lesegirkei mit 15 verschiedenen Zeit- und Fachzeitschriften.

Humboldtverein Löbau. Träger der Volkshochschule. Vorsitzender Professor Dr. Popig. Begründet 1865. Mitglieder 446. Gasthof „Lamm“, Festsaal des Seminars. Im Winter jeden Donnerstag Vorträge, im Sommer Wanderungen und Besichtigung industrieller Werke.

Vieleboh-Verein, Beiersdorf O. Besitzer des Vieleboh, seines Aussichtsturmes und des Berg-Gasthauses mit Fremdenzimmern, Quellwasserleitung, elektr. Licht. Beste Bergsteigung durch Bergwirt Kalauch (Sohn von „Vater Kalauch“ auf dem Czorneboh). Vom Turm (500 m) einer der schönsten Lausitzer Rundblicke auf die Lausitzer und böhmisches Berge. Vereinsvorsitzender: Fabrikant Otto Höhne, Beiersdorf O.

Verein für Geschichte Herrnhuts in Herrnhut. Vorsitzender Kaufmann Otto Fabricius. Verkehrs-Abteilung und Wegemarkierung: Vorsitzender Buchhändler P. H. Verbeek. Wohnungsvermittlung für Sommergäste: Kaufmann Paul Weller. Vereinslokal: Gasthof der Brüdergemeinde.

Humboldtverein Herwigsdorf bei Zittau. Vorsitzender Inspektor Wilhelm Kühn.

Anthropologische Gesellschaft und Geschichtsverein, Baugen. Vorsitzender Studienrat Professor Raumann, Reugruben, und Oberstudienrat Dr. Redon, Friedrich-Augustplatz.

Gebirgsverein Hirschfelde, Sektion Reifthal. 1. Vorsitzender Wilhelm Herrmann in Rohnau. — Der Verein hält alljährlich eine Versammlung ab (Generalversammlung) und für diese wechseln die Lokale im Pflegegebiet: Reifthal-Restaurant, Forsthaus Rohnau, Kreisshaus Rohnau, Weinberg. Tag der Abhaltung dieser Versammlungen ist fast immer der Pfingst-Dienstag-Nachmittag. Gesellige Unterhaltungen pflegt er nicht, nur gebirgsvereinstätige Angelegenheiten!

Mitteilungen der Schriftleitung

Berndt, Dresden. Die Wanderversammlung der „Lusatia“ ist auf Ende Juni verlegt worden. Tagungsort: Bernstadt. Näheres in der nächsten Nummer.

Büchermarkt*)

Durch den Verlag der „Oberlausitzer Heimatzeitung“ (Buchdruckerei von Alwin Marx) Reichenau, Sa., sind zu beziehen:

	Preis des Buches	ausgeschlossen Porto und ausschließlich Buchhändlerzuzug
Friedrich, Aus der Franzosenzeit	500.—	Mk.
Gärtner, Oberlausitzer Loth	2000.—	„
Krüger, Grenzgeschichten (2. Auflage)	2000.—	„
Krüger, Rund ums Zollhaus	2000.—	„
Claude, A. Zurück zur Natur!	2000.—	„
Schöne, D. Der Kottmar und seine Sagen	500.—	„
Schöne, D. Sagenbuch des Zittauer Gebirges	2000.—	„
Schöne, D. Osobinsagen	1000.—	„
*** Oberlausitzer Guttlieb	500.—	„
Schwär, D. Der Bierkrieg	500.—	„

*) Bei Ankündigungen im „Büchermarkt“ kostet die einspaltige Zeile 30 Mark.

Bezugspreis der Oberlausitzer Heimatzeitung bei freier Zustellung durch die Post Mk. 2000.—, durch den Boten Mk. 2000.— freibleibend (zuzüglich Buchhändler-Zuschlag). — Zahlungen können auf das Postcheckkonto Amt Leipzig Nr. 275.34 erfolgen. — Bei Nichtabbestellung spätestens 14 Tage vor Beginn eines Vierteljahres läuft das Abonnement weiter.

Anzeigenberechnung: Der Inseratenteil besteht aus zwei Spalten. Die Berechnung erfolgt nach Petitzeilen und beträgt der Preis für eine solche in einspaltiger Breite (90 mm) 200 Mark, Kellamezeile (90 mm) 400 Mark, unter Büchermarkt (in gleicher Breite) 100 Mark.

Verantwortlicher Leiter: Otto Marx, Reichenau, Sa.
Druck und Verlag Alwin Marx, Buchdruckerei und Zeitungsverlag
G. m. b. H. in Reichenau, Sa.